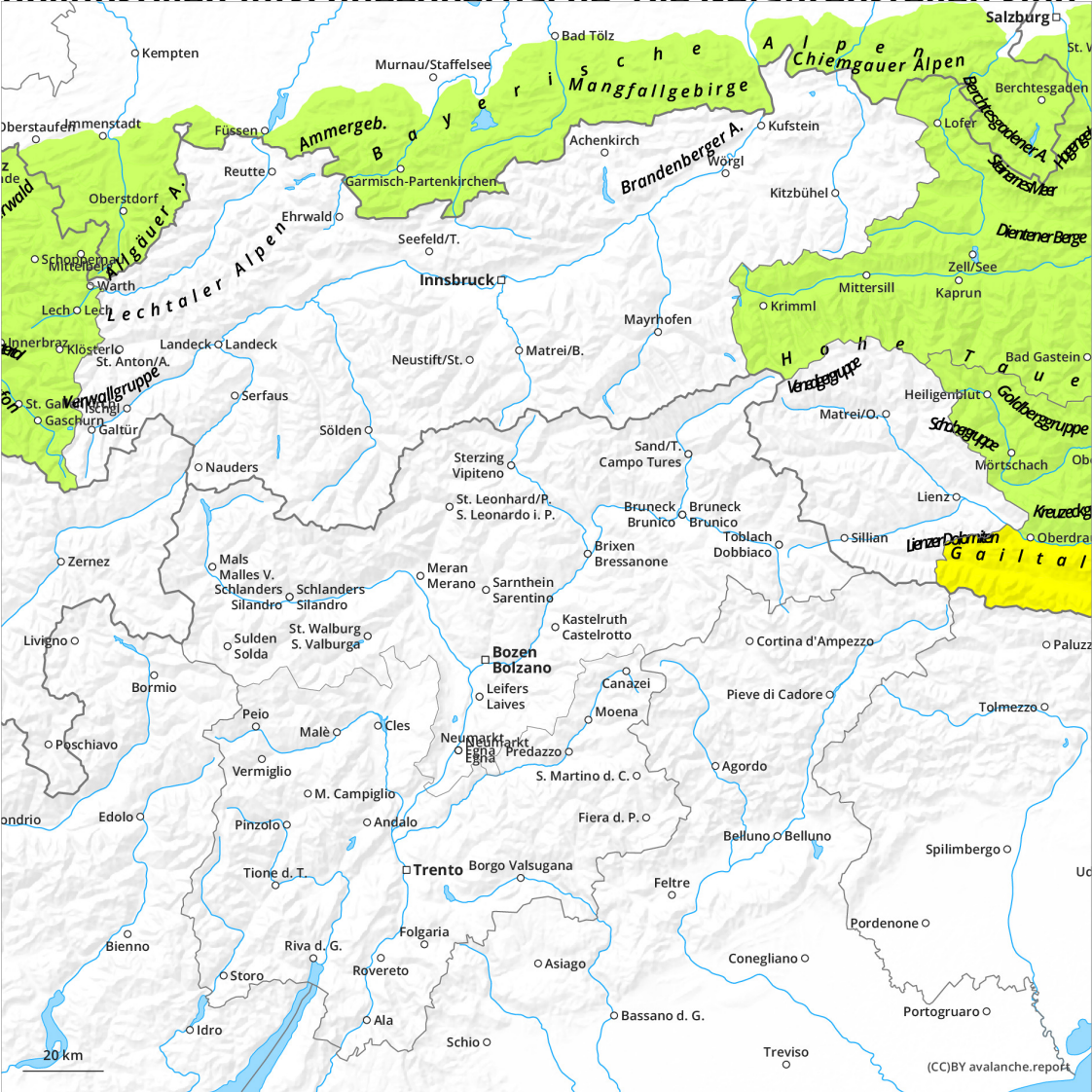
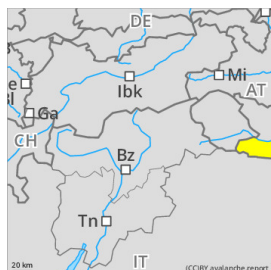


FrISChe TriebSchneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Gefahrenstellen sind



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 12. März 2025



Altschnee



Nassschnee



2000m



2000m

Frische Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m entlang der Grenze zu Italien in den Gebieten mit viel Niederschlag. Lawinen können durch Personen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 2000 m an allen Expositionen. Zudem sind in den Hauptniederschlagsgebieten einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen vor allem entlang der Grenze zu Italien oberhalb von rund 2000 m 15 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Regen führte unterhalb von rund 2000 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Der Wind verfrachtete den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Neu- und Tribschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

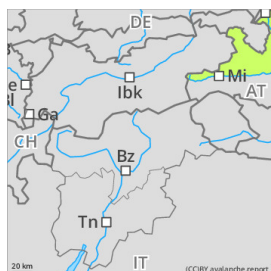
Wetter

Der Dienstag bringt zwar trockenes Wetter, die Sicht ist durch Wolken und Nebelbänke jedoch immer wieder eingeschränkt. Bei leichtem bis mäßigem Südwestwind hat es in 2000 m etwa 0 und in 1000 m bis zu 10 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 12. März 2025



Nassschnee



2200m

Günstige Situation, nur sehr wenige Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus stark besonntem Steilgelände sind im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen im Triebsschnee gibt es nur sehr wenige im schattseitigen, sehr steilen Gelände. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen schwächen vereinzelt noch weiche Schichten im Altschnee die Schneedecke. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Schneedecke oft schon 0-Grad-isotherm. Über Nacht bildet sich sonnseitig ein oft tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

In der Nacht ist es über längere Zeit nur gering bewölkt, erst in den frühen Morgenstunden ziehen von Süden her wieder ausgedehnte, mittelhohe Wolken durch. Am Dienstag herrscht freundliches Wetter mit längeren sonnigen Phasen. Zeitweise sind die Wolken auch recht dicht, die Niederschlagsneigung ist aber nur gering. Der Wind weht zunächst schwach, am Nachmittag in den Föhnsschneisen der Tauern neuerlich teils lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Geringe nächtliche Abstrahlung und Niederschlag führen zu einem Anstieg des Nass- und Triebsschneeproblems.

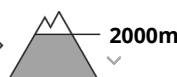
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, 12. März 2025



Nassschnee



Keine Änderungen - wenige Gefahrenstellen - geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem Steilgelände sind meist nur kleine spontane nasse Lockerschneelawinen möglich. In den Hochlagen kann lokal und kammnahe etwas Tribschnee vorhanden sein, der leicht auszulösen ist. Nur einzelne Gefahrenstellen gibt es im extremen Steilgelände der Hochlagen schatt- und nordseitig.

Schneedecke

Bei Sonnenschein bzw. durch etwas Regen bis 2000 m Höhe verliert die Schneedecke oberflächlich etwas an Festigkeit. In den Hochlagen ist lokal sehr geringmächtiger Tribschnee vorhanden, der auf einer unterschiedlich ausgeprägten Schneeoberfläche liegt. Im Inneren ist die Schneedecke bis weit hinauf feucht. Nur hochgelegen und schattseitig sind aufbauend umgewandelte Kristalle teils vorhanden. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart. Tiefe und sonnseitige mittlere Lagen sind längst aper.

Wetter

Am Dienstag herrscht freundliches Wetter mit längeren sonnigen Phasen. Zeitweise können dichtere Wolken dabei sein, die Niederschlagsneigung ist aber nur gering. Der Wind weht zunächst schwach, am Nachmittag in der Dachsteinregion teils lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um 4 Grad, in 2000 m um 1 Grad.

Am Mittwoch scheint zunächst bei oft aufgelockerter Bewölkung zeitweise die Sonne. Am Nachmittag werden einzelne Regenschauer vor allem im Bereich der Salzkammergutberge wahrscheinlicher. Der Südföhn legt tagsüber zu und weht lebhaft, in exponierten Lagen der Nordalpen teils auch stark. Temperaturen in 1500 m um 4 Grad, in 2000 m um 1 Grad.

Am Donnerstag wieder ein Wechselspiel aus Sonne und Wolken. Einzelne Schauer am ehesten im Bergland. Leichter Westwind, im Bergland mitunter leicht föhnig und die Temperatur in 1500 m Höhe um 8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. März 2025



Nassschnee



Kaum Gefahrenstellen, kleinräumige Nassschneeproblematik

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur mehr wenige Gefahrenstellen. Aus extremen Steilhängen sind spontane, nasse Lockerschneerutsche nicht auszuschließen. In nordexponierten Hängen der Hochlagen können ganz vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Kämme und Gipfelbereiche sind meist aper, teilweise auch hart - Absturzgefahr beachten.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee, der Südföhn hat fleißig zur weiteren Ausaperung beigetragen. Die Schneedecke kann sich in der Nacht nur bedingt abkühlen und verfestigen. Die Oberfläche wird in den erweiterten Südexpositionen rasch feucht und instabil. In den Nordsektoren liegen mitunter sehr vereinzelt noch dünne Tribschneelinsen, die teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden sind.

Wetter

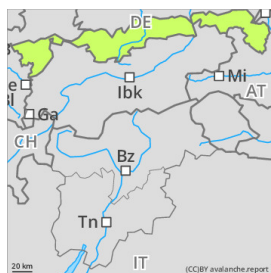
Die südwestliche Höhenströmung hält an. Nach einer oftmals klaren Nacht auf Dienstag wechseln tagsüber vorerst längere sonnigen Phasen mit einigen hohen Wolken ab. Am Nachmittag wird es zunehmend labiler und es bilden sich vermehrt Quellwolken über den Bergen aus denen stellenweise Regen- mitunter auch Graupelschauer niedergehen können. Der Wind aus südlichen Richtungen bleibt mäßig. In 2000 m werden Temperaturen um +1 Grad, in 1500 m um +5 Grad erreicht.

Tendenz

Am Mittwoch bleibt das Bergwetter wechselhaft, der Südwestwind legt wieder zu, bis auf ein paar Regentropfen bleibt es aber trocken.

Weitere Ausaperung der Schneedecke - keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



2200m

Wenige Gefahrenstellen für kleine Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Das Nassschneeproblem betrifft alle Expositionen. Aus extrem steilem Gelände mittlerer Lagen können sich im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen Hängen mit glattem Untergrund sind kleinere Gleitschneelawinen möglich.

Zudem können in den Hochlagen vereinzelt kleine Tribschneelinsen im kammnahen Steilgelände der Nord- und Ostexpositionen als kleines Schneebrett ausgelöst werden.

Schneedecke

Nach einer vielerorts klaren Nacht ist die Schneedecke in der Früh in den mittleren Lagen in allen Hangrichtungen und in den Hochlagen sonnseitig verharscht. Im Tagesverlauf weicht die Schneeoberfläche wieder auf und verliert an Bindung. In höheren Lagen ist der oberflächliche Schnee in Schattenlagen noch trocken. In den Hochlagen sind an wenigen Stellen kleine, frische Tribschneeansammlungen zu finden.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**

am Mittwoch, 12. März 2025



Einzelne Gefahrenstellen liegen an Tribschneehängen oberhalb von rund 2000 m.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind dünn und nur vereinzelt auslösbar. Es sind kaum noch nasse Lockerschneelawinen möglich. Die meisten Einzugsgebiete sind entladen.

Schneedecke

Der Regen führte unterhalb von rund 2000 m verbreitet zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise recht gut. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

Der Dienstag bringt zwar trockenes Wetter, die Sicht ist durch Wolken und Nebelbänke jedoch immer wieder eingeschränkt. Länger sonnig ist es voraussichtlich von den Nockbergen bis zur Koralm, aber auch hier können die Gipfel teils in Nebel stecken. Bei leichtem bis mäßigem Südwestwind hat es in 2000 m etwa 0 und in 1000 m bis zu 10 Grad.

Tendenz

Gebietsweiser Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



2200m

Vereinzelte Gefahrenstellen in den Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen existieren schattseitig noch vereinzelte Gefahrenstellen durch störanfällige ältere Tribschneelinsen. Dort können kammnahe kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Kämme und Gipfelbereiche sind oft aper, teilweise auch eisig und hart - Absturzgefahr beachten.

Schneedecke

Das für die Jahreszeit geringmächtige Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. Je nach Exposition ist die Schneedecke feucht bzw. nass. Speziell sonnseitig liegt bis in höhere Lagen nur mehr wenig Schnee. Schattseitig findet sich über 2.200m teilweise noch lockerer Schnee.

Wetter

Am Vormittag überwiegt in der Steiermark das sonnige Wetter. Dünne, hohe Schleierwolken am Himmel trüben den freundlichen Wettercharakter kaum. Am Nachmittag bilden sich einige Quellwolken, einzelne Schneeregen- und Schneeschauer sind von den Murbergen bis zur Kräuterin am wahrscheinlichsten. Der Höhenwind hat deutlich abgeflaut, selbst in Kammlagen gibt es nur noch mäßigen Wind aus Südwest. In 2000m Seehöhe hat es um 2 Grad.

Tendenz

Von Südwesten ziehen einzelne Schauer durch, phasenweise scheint aber auch die Sonne. Schneefallgrenze 1800 m. Die geringe Neuschneemenge hat keine Auswirkung auf die Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 12. März 2025



Triebsschnee



Nassschnee



Frischen Triebsschnee im schattigen Steilgelände meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Kleine Schneebrettlawinen können im steilen Gelände an wenigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen oberhalb von 2000 m in den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen. Im Tagesverlauf sind aus stark besonnem Steilgelände unterhalb etwa 2200 m spontan einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist kleinräumig sehr variabel. Schattseitig kann die aufbauend umgewandelte Altschneeoberfläche als Schwachschicht unterhalb von Triebsschneelinsen dienen. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein oft tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

In der Nacht ist es über längere Zeit nur gering bewölkt, erst in den frühen Morgenstunden ziehen von Süden her wieder ausgedehnte, mittelhohe Wolken durch. Am Dienstag herrscht freundliches Wetter mit längeren sonnigen Phasen. Zeitweise sind die Wolken auch recht dicht, die Niederschlagsneigung ist aber nur gering. Der Wind weht zunächst schwach, am Nachmittag in den Föhnschneisen der Tauern neuerlich teils lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 2000 m zwischen -2 und +2 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Tendenz

Geringe nächtliche Abstrahlung und Niederschlag führen zu einem Anstieg des Nass- und Triebsschneeproblems.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. März 2025



Triebschnee



Nassschnee



2000m



2200m

Triebschnee in Hochlagen - Gleit- und feuchte Lockerschneelawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind im Tagesverlauf kleine, feuchte Lockerschneelawinen möglich. Oberhalb von etwa 2000 m können stellenweise meist kleine Lawinen durch Wintersportler im Steilgelände ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, aber teilweise auch in kammfernen, schattseitigen Steilhängen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es nur wenige Zentimeter Neuschnee. Vor allem die erste Nachthälfte ist gering bewölkt bis klar und es kann sich ein tragfähiger Harschdeckel ausbilden. Im Tagesverlauf weicht dieser sonnseitig auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und verliert an Bindung. Der Föhn hat an Nordhängen hoher Lagen dünne Triebschneeansammlungen gebildet, die auf weichen Schichten liegen und teils noch störanfällig sind.

Wetter

Recht sonniges Bergwetter, höchstwahrscheinlich ganztags trocken. Nachmittags quillt es, die Sicht kann örtlich dadurch eingeschränkt sein. In Föhnschneisen recht windig, aber nicht stürmisch. Temperatur in 2000m: -4 bis 1 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Südwest.

Tendenz

Am Mittwoch kühlt es ab und es ziehen Schneeschauer bei einer Schneefallgrenze um 1500m durch. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 12. März 2025



Triebschnee



2400m

Triebschneeansammlungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Lawinen sind meist nur klein aber schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind einzelne kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 2000 m an allen Expositionen.

Schneedecke

Es fielen oberhalb von rund 2000 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Regen führte unterhalb von rund 2000 m verbreitet zu einer Durchnässung der Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Neu- und Triebschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

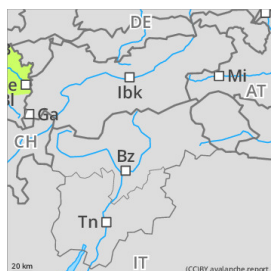
Wetter

Der Dienstag bringt zwar trockenes Wetter, die Sicht ist durch Wolken und Nebelbänke jedoch immer wieder eingeschränkt. Bei leichtem bis mäßigem Südwestwind hat es in 3000 m um -6, in 2000 m etwa 0 und in 1000 m bis zu 10 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 12. März 2025



Nassschnee



Gleitschnee- und feuchte Lockerschneelawinen im Tagesverlauf.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem stark besonnten Steilgelände sind im Tagesverlauf kleine, feuchte Lockerschneelawinen möglich. Oberhalb von etwa 2000 m können an wenigen Stellen kleine Lawinen durch Wintersportler im Steilgelände ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es nur wenige Zentimeter Neuschnee. Vor allem die erste Nachthälfte ist gering bewölkt bis klar und es kann sich ein tragfähiger Harschdeckel ausbilden. Im Tagesverlauf weicht dieser sonnseitig auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und verliert an Bindung. Der Föhn hat an Nordhängen hoher Lagen dünne Tribschneeansammlungen gebildet, die auf weichen Schichten liegen und teils noch störanfällig sind.

Wetter

Recht sonniges Bergwetter, höchstwahrscheinlich ganztags trocken. Nachmittags quillt es, die Sicht kann örtlich dadurch eingeschränkt sein. In Föhnschneisen recht windig, aber nicht stürmisch. Temperatur in 2000m: -4 bis 1 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Südwest.

Tendenz

Am Mittwoch kühlt es ab und es ziehen Schneeschauer bei einer Schneefallgrenze um 1500m durch. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.